

PROTOKOLL - Auszug

28. Sitzung der Kommission Sanierung Sozialer Zusammenhalt Mühlenberg am Mittwoch,
22. September 2021, Stadtteilzentrum Ricklingen, Anne-Stache-Allee 7, 30459 Hannover

Verwaltung:

Herr Ziß (Städtischer Ordnungsdienst)

Gäste:

Herr Abel (Kontaktbeamter Polizei)

Herr Schmidt (Polizeikommissariat Ricklingen)

Herr Petersen (TRILOS new media)

TOP 3.

Sicherheit im Stadtteil - Mühlenbergzentrum

Herr Schmidt stellte sich als neuer Dienststellenleiter des Polizeikommissariats Ricklingen vor. Nach der aktuellen Kriminalitätsstatistik (veröffentlicht unter: <https://www.pd-h.polizei-nds.de/kriminalitaet/kriminalitatsverteilung-in-hannover-2016-bis-2020-gemeinsamer-sicherheitsbericht-115041.html>) sei der Mühlenberg nicht besonders auffällig. Da das objektive Sicherheitsgefühl ein anderes sei, würden im Mühlenberger Zentrum vermehrt Streifengänge stattfinden. Als Pilotprojekt wurde das Netzwerk Sicherheit im Canarisweg ins Leben gerufen. In diesem Rahmen würde ein gemeinsamer Streifendienst im Bereich Canarisweg zusammen mit der Abfallfahndung von aha, dem städtischen Ordnungsdienst sowie einem für die Wohnungsgesellschaft tätigen Sicherheitsdienst durchgeführt.

Herr Ziß berichtete, dass auch aus Sicht des städtischen Ordnungsdienstes der Mühlenberg nicht besonders auffällig sei. Die Polizeiarbeit werde durch Ahndung von Ordnungswidrigkeiten vom städtischen Ordnungsdienst unterstützt. Rundgänge fänden drei mal wöchentlich zu unterschiedlichen Zeiten während der Dienstzeiten statt (Mo-Do 8:00 - 22:00 Uhr, Fr. und Sa. 8:00 bis 24:00). Zentrale Beschwerdenummer sei die 168-55555.

Herr Karger erkundigte sich nach dem Kenntnisstand bezüglich aggressiver Jugendgruppen. **Herr Schmidt** berichtete, dass keine Bandenstrukturen zu beobachten seien, jedoch seien einige Jugendgruppen auffällig. Man versuche, mit häufiger Bestreifung und Gesprächen durch Kontaktbeamte präventiv auf die Jugendlichen einzuwirken.

Herr Kant berichtete von zunehmenden Aktivitäten der Dealerszene, **Frau Hurtzig** ergänzte die Aussage um Beobachtungen von Dealeraktivitäten in den Schulpausen. **Herr Schmidt** berichtete, dass einschlägige Personen und Örtlichkeiten bekannt seien und die (Zivil-)Kontrollen durch die Zentrale Ermittlungsgruppe für Rauschmittelkriminalität verstärkt wurden, so dass auch dadurch eine Zunahme an registrierten Verstößen zu verzeichnen sei. Das Präventionsteam "Drogen an Schulen" könne Präventionsunterricht an den Schulen anbieten. **Herr Abel** ergänzte, dass er diesbezüglich bereits mit der Schulleitung Gespräche führe.

Herr Karger fragte, ob eine mobile Wache am Mühlenberger Markt möglich sei. **Herr Schmidt** erklärte, dass dieses nach den Zahlen der Kriminalitätsstatistik nicht geplant sei. **Herr Abel** ergänzte, dass die Sprechstunde für Bürger*innen wegen Corona ausfallen musste, jedoch zeitnah wieder stattfinden solle.

Frau Hurtzig berichtete von Hinweisen aus der Bevölkerung, dass auf Beschwerdeanrufe, speziell wegen Lärmbelästigung, verspätet reagiert werde. **Herr Schmidt** verwies auf eingeschränkte Personalressourcen in den Nachtstunden, empfahl jedoch, die Beschwerden bei der Zentrale unter 110 zu melden, da dort die Abarbeitung nach Priorität und mit Blick auf verfügbare Streifenwagen erfolge. **Herr Ziß** ergänzte, dass Auflagen für Betriebe als Verursacher von Lärm nur durch die Immissionsschutzbehörde der Region Hannover erfolgen könnten, der Ordnungsdienst kontrolliere lediglich deren Einhaltung. Bisher seien ihm hierzu nur Auflagen für die Limmer Straße in Linden-Nord bekannt.

Herr Ricke wünschte sich die Veröffentlichung der Beschwerdenummern und der Hinweise zur Vorgehensweise auf der Internetseite, im MüBo oder in der Sanierungszeitung.